



## Ergebnisse des Austauschs in Kleingruppen



- Qualität braucht Zeit
- Das Thema Selbstevaluation im Anschluss der Grundqualifizierung mehr in den Blick nehmen. Gezielte Fortbildungen dazu anbieten als Bildungsträger!
- Austausch ermöglichen
- Themen in Fortbildungen aufgreifen, Anslusstreffen organisieren.
- Weiterführung Digitaler-Kursangebote
- Kompetenzerfassung und Selbstevaluation sind eng miteinander verbunden und nie abgeschlossen
- Im Austausch bleiben! Neugierig bleiben!

- Qualität kann gesichert werden in dem eine offene Atmosphäre geschaffen wird, Bedarfe formuliert werden und die Selbstevaluation sich verstetigt und zum Selbstverständnis wird.
- Ergebnisse der individuellen Evaluation können durch Reflexion in der Gruppe vertieft und generalisiert werden, dafür in Fortbildungsformate für KTP einbinden.
- anschließende Reflexion wäre wichtig, begleitend z.B. durch Referent\*innen
- Wir möchten gerne versuchen Angebote für die "alten" KTPP zu schaffen, z.B. in Form von Fortbildung oder Netzwerktreffen, die begleitet werden
- Weniger ist mehr! Oder oft schon nur das, was Ressourcen technisch möglich ist.
- Kompetenzorientierung hilft zur Professionalisierung!
- Evaluation ist wichtig, aber in der Praxis sind zurzeit ganz andere elementare Aspekte, Fragestellungen, Probleme im Fokus
- Entscheidend ist der Zeitpunkt der Evaluation
- die Unterschiedlichkeit eines jeden Standortes ist beeindruckend
- Überall wird es konzeptionell und finanziell anders geregelt.
- Zeitaufwand
- Evaluation der Kurse kann vielfältig aussehen, genauso wie die KTP-Landschaft in Deutschland



Wichtigste Aussage die  
Sie allen mitteilen  
wollen...

- Regelmäßige Reflektion und lebenslanges Lernen ist für Alle wichtig
- Weitermachen nach QHB, um Qualität zu halten und zu verbessern. Vernetzung weiterhin fördern!
- Qualitätsentwicklung und -sicherung braucht personelle Ressourcen!
- Fort- und Weiterbildungen sowie Vernetzung sind wichtige Instrumente der Qualitätssicherung

- Selbstevaluation unterstützt die Professionalität und das Selbstbewusstsein der (werdenden oder tätigen) Kindertagespflegeperson
- Es ist erforderlich, Verbindlichkeit bei der Begleitung der Teilnehmenden zu leben.
- gutes Evaluationsinstrument für kontinuierliche Selbstevaluation, begleitet oder nicht, aber immer im Austausch TPP
- Nachhaltigkeit von Selbstevaluation bedarf Offenheit u Bereitschaft der KTP. Sonst wirkt auch Beratung kaum.
- Selbstevaluation als Fortbildungsangebot.
- Anreiz bzw. Verbindlichkeit zur Selbstevaluation
- Die Ergebnisse der Evaluation sollte in das Fortbildungsprogramm einfließen. Die Evaluation sollte verstetigt und die Einführung gut begleitet werden.
- Es ist erforderlich, Verbindlichkeit bei der Begleitung der Teilnehmenden zu leben.
- gutes Evaluationsinstrument für kontinuierliche Selbstevaluation, begleitet oder nicht, aber immer im Austausch TPP
- Nachhaltigkeit von Selbstevaluation bedarf Offenheit u Bereitschaft der KTP. Sonst wirkt auch Beratung kaum.
- Anreiz bzw. Verbindlichkeit zur Selbstevaluation
- Die Ergebnisse der Evaluation sollte in das Fortbildungsprogramm einfließen. Die Evaluation sollte verstetigt und die Einführung gut begleitet werden.
- Vertrauensatmosphäre sowie gute Strukturen schaffen um Selbstevaluationsprozesse zu gestalten
- Moderierte Selbstevaluation als anerkannte Fortbildung für TPP anbieten (online oder Präsenz)
- Festgeschriebene Leitlinien und Richtlinien zur Selbstevaluation gibt es noch nicht, Selbstevaluation wird nicht als Chance begriffen, sondern als Kontrolle (negativ)...
- Es ist eine Herausforderung für KTPP, FB, KKB und Referentinnen zugleich, das Kompetenzprofil anwendbar zu machen für die Praxis und ihre Reflexion
- Wir arbeiten kontinuierlich an der Qualität der Kindertagespflege, Selbstreflexion ist ein wichtiger Baustein.
- Austauschplattform etablieren
- Selbstevaluation mit Hilfe der Netzwerkarbeit
- Der Austauschbedarf zwischen den KTPP wird immer größer und es braucht Möglichkeiten dafür, da es auch die Fachberatungen entlastet, wenn die KTPP untereinander gut vernetzt sind!
- Steter, wertvoller Austausch zwischen KTPP, Jugendamt, Bildungsträger und den KTPP untereinander scheint enorm wichtig. Zusätzlich wird die Kombination von Selbst- und Fremdevaluation diskutiert.
- In der Praxis haben wir leider gerade ganz andere Probleme, hohe Diskrepanz zwischen steigenden Qualitätsanforderungen und mangelnden Rahmenbedingungen, KTPP sind nicht bereit, in heutigen finanziell unsicheren Zeiten immer mehr zu tun ohne dafür auch angemessen bezahlt zu werden, Kopf bei vielen nicht frei für Selbstevaluation und Weiterentwicklung

- Finanzen spielen eine große Rolle!
- Die Evaluation mit den Teilnehmer\*innen zum Qualifizierungslehrgang inhaltlich, sowie auch zu den Dozent\*innen ist wichtig.
- Fachberatungen tragen erheblich zur Sicherung einer nachhaltigen Qualität bei - durch die regulären Termine (Hausbesuch, KPPP-Treffen, Beratungsfunktion, ...).
- Unterschiede es bei z.B. der Finanzierung der Qualifizierungen gibt, aber auch bei den Kooperationen/der Zusammenarbeit mit den Fachberatungen/JAs
- Motivation & selber Spaß an Reflexion haben 😊
- Wenn die Arbeitshilfe Kompetenzprofil gut auch während der Tätigkeit zur Qualitätssicherung genutzt wird, kann sie 1. angepasst und 2. ganz wichtig im Netzwerk genutzt werden. Wahrnehmung eigener Kompetenz braucht Feedback
- Kollegialer Austausch
- Austausch unter TPP gezielt fördern und gemeinsame Haltung für Online-Seminare schaffen
- Kompetenzerfassung muss motivieren nicht (nur)kontrollieren
- Bei neuer PE darüber mit der TPP ins Gespräch gehen. Fachtage, Fortbildungen und Vernetzungstreffen dafür nutzen. Lerntagebuch zur Reflexion nutzen.
- Evaluation ist ein Prozess, der nicht endet
- Kompetenzen stetig "überprüfen"
- Unterschiedlicher Bildungsstand der Kindertagespflegepersonen benötigt eine individuelle Begleitung, insbesondere im Bereich Konzeption schreiben und fortschreiben
- Regelmäßig evaluieren
- Balance finden: Qualitätssicherung aber keine Überforderung der TPP
- Schnittmenge finden für Selbstevaluation Bildungsträger, Fachberatung, Multiplikatorin
- Bildung von Arbeitsgruppen und Workshops, um die Möglichkeit des Austausches über Evaluation zu schaffen
- Regelmäßiger Austausch und Ergebnissicherung
- Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, um die Qualitätssicherung immer weiter tragen zu können. Es ist ein Prozess der sich immer wiederholt (ein ewiger Kreislauf).
- Qualitätssicherung ja - wie geht das ohne Überforderung der TPP?
- Weiterentwicklung der K. durch Netzwerk, Kollegiale Beratung, Feedback und Fortbildungen. Kompetenzen sich weiter bewusst machen
- Es sollte auch nach der Anschlussqualifizierung in festzulegenden Abständen ein verpflichtendes Modul zur Reflexion geben.



Was kann der  
Bundesverband für  
Kindertagespflege tun,  
um Sie zu unterstützen?

02.10.2022

[HTTPS://THISISLXDESIGN.BLOGSPOT.COM/2021/07/WATERFALL  
EASY.HTML](https://thisislxdesign.blogspot.com/2021/07/waterfall-easy.html) -DRAWING-

7

- Kooperation und Vernetzung organisieren
- Teamteaching als verpflichtend aufnehmen.
- Austauschgruppen KKBs, ReferentInnen, Methodenplattform
- Den Rücken stärken, was Ihr auch bereits sehr hilfreich gemacht habt! Vielen Dank dafür!
- QHB-Qualifikation verpflichtend
- Vertretung gegenüber der politischen Ebene, dass die unterschiedlichen Rahmenbedingungen mehr vereinheitlicht werden und das QHB als Standard in das Gesetz aufgenommen wird
- Auf Bundesebene weiter daran arbeiten, dass Qualität in allen Ländern vorangeht. Ihr macht das schon gut!
- Weiterhin Austausch ermöglichen, online. Weiterhin Materialien zur Qualifizierung entwickeln.
- Weiterhin so großartige Arbeit leisten und so viel Engagement zeigen! 😊
- Austauschmöglichkeiten anbieten und Vernetzung
- Lobbyarbeit, Koordinierungsstellen promoten
- Weiter so arbeiten wie bisher. Vielen Dank dafür!
- Beratungsangebot vorhalten. Denn es ist sehr hilfreich seine Fragen im persönlichen Gespräch klären zu können.
- Mittel für TTT-Seminare akquirieren
- Weitere hilfreiche Informationen zu Qualifizierungsthemen sowohl für TN als auch Bildungsträger entwickeln
- mehr Fortbildungen für die QHB Referent\*innen, u.a. TTT Seminare
- Zielgerichtete Fortbildung für Fachberatung, verpflichtende Supervision für alle Fachkräfte,

- Weiterhin Empfehlungen und Materialien für die praktische Arbeit mit den Kindertagespflegepersonen entwickeln und auch die Einführung und Umsetzung der Materialien fachlich begleiten anhand von Fortbildungen.
- Klare Wochenstundenvorgabe für die KKB festlegen. es gibt große Unterschiede bei den Bildungsträgern. Inkl. Vorbereitungszeit für Teamteaching.
- Vernetzung von Bildungsträgern
- Infos weiterleiten, wie gewohnt :-)
- Plattformen zum Austausch schaffen, auf politischer Ebene die Bedarfe der Kindertagespflege deutlich machen, die Arbeitshilfen sind klasse vielen Dank
- Netzwerkarbeit unter den Fachberatungen und Bildungsträgern unterstützen
- Werbung für Kindertagespflege machen- wir brauchen eine größere Sichtbarkeit.
- Mehr Anerkennung und Wertschätzung in der Gesellschaft bewirken
- Das jetzige Format des Austausches ist super, vielleicht kann man auch regionale Z. B. für ein Bundesland Trägertreffen, vielleicht dann etwas zeitlich kürzer, aber öfter anbieten
- Netzwerktreffen (online) organisieren, um Austausch zwischen Bildungsträger zu ermöglichen.
- Ansprechpartner sein; zeitnahe Rückmeldung
- verbindliche Kriterien für LEF (Curriculum)
- Austausch ermöglichen, Rahmenbedingungen und Input geben, aber den Bildungsträgern auch Freiraum lassen in der Umsetzung vor Ort mit den örtlichen Gegebenheiten.
- gut ausgearbeitete Arbeitshilfen zur Verfügung stellen, Standards zur Vergütung von Referenten setzen - diese über die Politik verbreiten bis in die Kommunen
- Auf Bundesebene für eine kontinuierliche, gute Finanzierung kämpfen
- Weiterhin immer ein offenes Ohr für unsere Fragen haben! Weiter so schöne und informative Publikationen rausbringen. Weiter die Interessen der Kindertagespflege in der Politik vertreten. Weiter gute Veranstaltungen planen und durchführen.
- weitere Forschungsgelder beantragen, um noch mehr Handreichungen und Arbeitshilfen für alle Themen in der Kindertagespflege zu erstellen, für bundesweite Standards entstehen,
- Überregionale Unterschiede der Qualifizierungen sichtbar machen, um die Verhandlungspositionen der Bildungsträger mit den Kommunen zu stärken.
- Weiter so tolle Fortbildungsangebote, weitere Materialien zum Download bzw. als Print, Beratungsangebot, Unterstützung bei Qualitätsentwicklungsprozessen
- Klare Antworten bei Fragen, keine differierenden Aussagen
- Evaluation der Qualität der Umsetzung des QHB in der Weiterbildung
- Weiterhin diese Bildungsträgerkonferenzen anbieten. Weiter politisch aktiv sein, um die Bedingungen für Kindertagespflegepersonen sicherer und stabiler zu machen.
- Weiterhin kontinuierlich beraten und Modulempfehlungen methodisch aufarbeiten, wie z.B. Men-Schulung
- TTT-Seminare

- Materialien die sie vorgestellt haben und links zu kommen lassen - Für weitere Fragen offen sein und Fortbildungen zu den verschiedenen Themen anbieten,
- Verbindlichkeiten schaffen, was Zeitkontingente zB für KKBs und deren vielfältige Aufgaben angeht. Klare Richtlinien zB Teamteaching zwingend einfordern, klare Zeiten auch für Konzeption; Administration, etc. vorgeben
- Vernetzungsgruppen in den Bundesländern organisieren
- Stolpersteine anschauen und evtl. Lösungsvorschläge unterbreiten. Z.B. Gewinnung von Mentor\*innen fürs Praktikum / Vergütung, Aufwandsentschädigung, freiwillig oder anderes
- Klare Richtlinien, wie sie der Bundesverband ja schon vorgibt, sind enorm hilfreich. Dann muss vor Ort nicht immer alles neu diskutiert werden. (Auch wenn manche Strukturen sehr eng gefasst sind, m.E. -> Qualitativ hochwertig)
- Weiterhin so gute und fundierte Materialien zur Verfügung stellen, Kontakte und Austausch ermöglichen und die Kindertagespflege auf Bundesebene vertreten!
- Austausch und Fortbildung ermöglichen
- Praktischen Austausch der Anbieter weiterhin unterstützen und so transparent bleiben
- Weiterhin beratend zur Seite stehen, evtl. ein Referent\*innenpool, weitere Tagungen
- Ich erreiche oft den Bundesverband etwas schlecht. Ich finde Sie machen einen tollen Job und haben mich in der Vergangenheit toll beraten. Ich würde mir gerne mehr Arbeitsstunden für das QHB und die Umsetzung wünschen (dies aber nicht Aufgabe des Bundesverbandes ;-)
- klare Vorgaben: mehr muss statt sollte (z. B. Teamteaching). Dabei auch diverse rechtliche Regelungen beachten: z. B. selbstständige Dozent\*innen in Kombi mit festangestellten MA.
- Einheitliche Regelungen
- Vernetzungstreffen z.B. regional
- Materialien immer zur Verfügung stellen. Z.B. Meine Kompetenzen... als Broschüre vorhalten
- Dozent\*innenpool für Bildungsträger einrichten. Nach Regionaler Einsetzbarkeit.
- Verbindlichkeiten schaffen, damit man vor Ort handhabe hat und nicht immer neu mit der Kommune etc. "verhandeln" muss (bei gewissen Themen...)
- Links und die Werkzeugkiste für alle öffentlichen
- Onlineforum zum Austausch einrichten
- Gerne Thema Großtagespflege in Selbstständigkeit sowie per Träger in den Fokus nehmen
- Z.B. Bildungsträgerkonferenz weiter online
- Gerne das nächste Treffen in Präsenz.
- Austauschmöglichkeiten und Vernetzungstreffen regional (Auch für Fachberatungen/ Bildungsträger um in den Austausch zu kommen und voneinander zu profitieren)
- Ja, online finde ich sehr gut